

Morgenrot

**Fachberatungsstelle
bei sexualisierter Gewalt**

Jahresbericht 2022

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Vorstellung der Fachberatungsstelle	2
2.1. Kernaufgaben	2
2.2. Finanzierung	2
3. Beratung	3
3.1. Fälle	3
3.2. Beratene Personen	6
3.3. Betroffene	7
3.4. Täter*innen und Tatverdächtige	8
3.5. Rechtlicher Status	9
4. Prävention	10
4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen	10
4.2. Präventionsprojekt <i>ECHT KRASS!</i>	10
4.3. Präventionsprojekt <i>ECHTE SCHÄTZE!</i>	11
4.4. Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis	12
5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation	13
5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation	13
5.2. Gremienarbeit	14
5.3. Öffentlichkeitsarbeit	14
6. Qualitätssicherung	15
7. Team der Fachberatungsstelle Morgenrot	16
8. Fazit und Ausblick	17

1. Einleitung

„Kein Kind kann sich alleine schützen. Es ist die Verantwortung von uns allen, die wir die Lebensräume für Kinder gestalten, unseren Beitrag zum sicheren Aufwachsen von Kindern zu leisten. Deswegen müssen wir alle uns damit auseinandersetzen, dass sexualisierte Gewalt eine ganz reale Bedrohung darstellt, der Kinder und Jugendliche in großer Zahl tagtäglich ausgesetzt sind. Und zwar nicht irgendwo weit weg, sondern in unserer unmittelbaren Umgebung: in Familien, in der Kinder- und Jugendarbeit, den Schulen oder auch in der digitalen Welt. Kinder künftig besser zu schützen bedeutet ganz konkret, sexuellen Missbrauch zu verhindern oder mindestens so frühzeitig wie möglich aufzudecken. Dafür müssen wir alle besser hinschauen, Kindern und Jugendlichen besser zuhören und vor allem bereit sein, zu hinterfragen und uns einzumischen.“ (Quelle: UBSKM Claus, Dezember 2022)

Die Polizeistatistik der Bundesrepublik Deutschland verzeichnet für das Jahr 2021 einen Anstieg der angezeigten Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch um 6,3 % auf über 15.500 Fälle gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kommen 681 Fälle von sexuellem Missbrauch an Schutzbefohlenen und Jugendlichen. Im Bereich von Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung sogenannter „Kinderpornografie“ wurden 39.171 Fälle angezeigt. Diese Zahlen zeigen lediglich das Hellfeld. Das Dunkelfeld, die Zahl der nicht polizeilich bekannten Fälle, ist weitaus größer.

In den letzten 2 Jahren ist auch bei den Fallzahlen der Fachberatungsstelle Morgenrot ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Es gibt verschiedene Faktoren, die dazu beitragen, dass das Thema sexualisierte Gewalt mehr Aufmerksamkeit bekommt und weniger tabuisiert wird. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema gestiegen ist und die Menschen genauer hinschauen. Darüber hinaus trägt der Bekanntheitsgrad und die Vernetzung der spezialisierten Fachberatungsstelle Morgenrot dazu bei, dass Betroffene gezielter die Unterstützung und Beratung in Anspruch nehmen.

Bei genauerem Betrachten der Fallzahlen der betroffenen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in der Fachberatungsstelle ankamen, fällt auf, dass darunter vergleichsweise wenige männliche Jugendliche und junge Erwachsene sind. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese Gruppe größere emotionale Barrieren überwinden muss, um sich jemandem anzuvertrauen und Hilfe zu holen. Hierzu trägt die auch heute noch stattfindende geschlechtsspezifische Erziehung bei. Oft bleiben sie daher in ihrer Not allein. Hinzu kommt, dass bei diesem Thema der Blick mehr auf Mädchen fokussiert ist und Fachkräfte daher eine derartige Vermutung bei Jungen seltener in Betracht ziehen. Ziel muss es daher sein, diese Zielgruppe bewusster in den Blick zu nehmen und die Angebotsstruktur entsprechend anzupassen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie über die Arbeit der Fachberatungsstelle Morgenrot im Jahr 2022 informieren. Herzlichen Dank an alle Kooperations- und Netzwerkpartner*innen für die gute Zusammenarbeit.



Iris Gerster
Leitung Fachberatungsstelle Morgenrot



Angelika Hipp-Streicher
Fachleitung Soziale Hilfen
Caritas Bodensee-Oberschwaben

2. Vorstellung der Fachberatungsstelle

Die Fachberatungsstelle Morgenrot ist eine erste Anlaufstelle, die bei vermutetem und aufgedecktem sexuellen Missbrauch / sexualisierter Gewalt berät und bei den weiteren Schritten Hilfestellung anbietet.

Die Fachberatungsstelle ist für den gesamten Bodenseekreis zuständig. Sie hat zwei Standorte: Friedrichshafen und Überlingen.

Träger der Fachberatungsstelle ist Caritas Bodensee-Oberschwaben. Die Arbeit erfolgt in Kooperation mit dem Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V.

Die Beratung erfolgt kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

In der Fachberatungsstelle tätig sind die Leiterin der Fachberatungsstelle und zwei Fachberaterinnen mit insgesamt 1,65 Stellenanteilen, sowie eine Verwaltungskraft mit 0,5 Stellenanteil.

2.1. Kernaufgaben

- **Beratung**
Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene (bis 20 Jahre), die von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt betroffen sind, erhalten Beratung und stabilisierende Unterstützung. Angehörigen, Bezugspersonen, pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen bietet die Fachberatungsstelle ebenfalls Begleitung und Beratung an.
- **Prävention**
Die Aufgabe der Fachberatungsstelle im Bereich Präventionsarbeit liegt bei Querschnittsveranstaltungen, Schulungen für Multiplikatoren (z.B. Schulsozialarbeiter*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Eltern) und dem Präventionsprojekt im Kindergartenbereich (Echte Schätze!). Präventionsprojekte für Schulklassen werden durch andere Träger und Anbieter angeboten.
- **Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation**
- **Qualitätssicherung**

Über die einzelnen Bereiche wird im Folgenden detailliert berichtet.

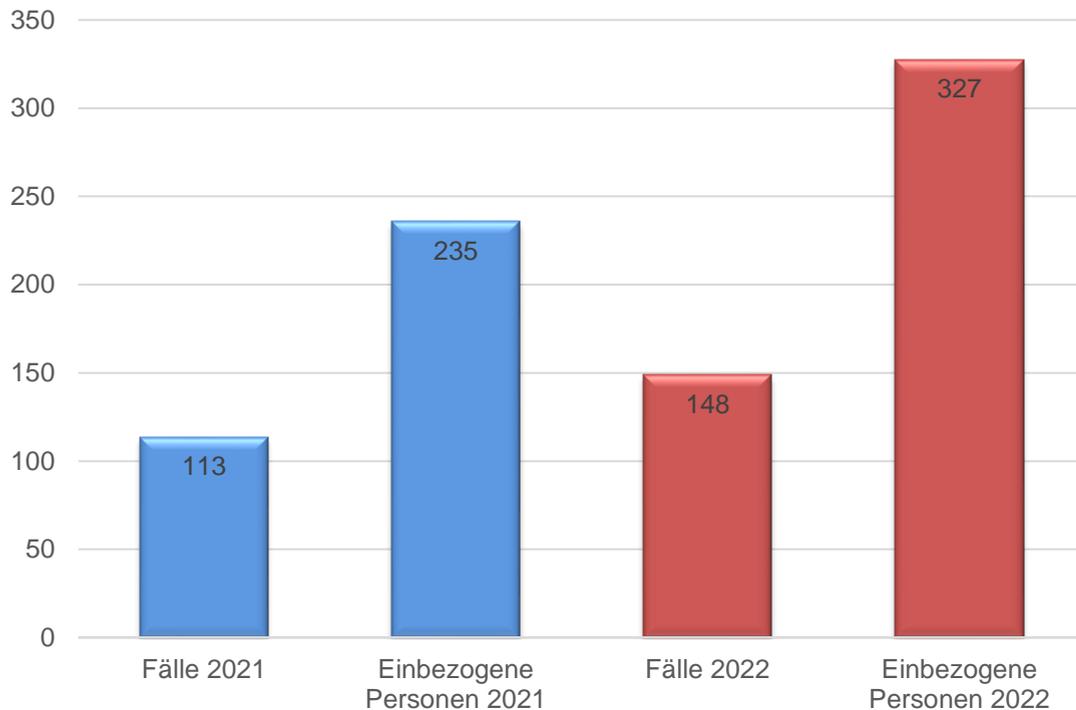
2.2. Finanzierung

Die Fachberatungsstelle Morgenrot wird je zur Hälfte durch den Bodenseekreis und die Stadt Friedrichshafen finanziert.

3. Beratung

3.1. Fälle

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 148 Fälle von den Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle begleitet. Diese 148 Fälle teilen sich auf in 95 neue Fälle und 53 weiterlaufende Altfälle aus den Vorjahren. 28 Fälle werden im Jahr 2023 weiterbegleitet.



Ein Vergleich der Jahre 2021 und 2022 ergibt Folgendes:

Im Jahr 2021 wurden 113 Fälle begleitet. Im Jahr 2022 wurden 148 Fälle und somit 35 Fälle mehr begleitet, was einer Steigerung von 31 % entspricht.

Im Jahr 2021 waren 235 Personen in den 113 Fällen einbezogen. Im Jahr 2022 wurden 327 Personen in den 148 Fällen mit einbezogen. Dies sind 98 Personen mehr als im Jahr 2021 und somit eine Steigerung um 39%.

Die zu begleitenden Fälle werden zunehmend komplexer und vielschichtiger, das bedeutet ein längerer Beratungsprozess wird notwendig, um einen angemessenen Unterstützungsprozess zu gewährleisten. Fälle, in denen eine polizeiliche Anzeige erstattet wird oder bei denen ein Antrag nach dem Opferentschädigungsgesetz gestellt wird, dauern regelhaft über 1 Jahr.

Ein Beratungsprozess besteht aus verschiedenen Phasen und beinhaltet unterschiedliche Elemente und Aufgaben wie beispielsweise die Aufnahme, das Erstgespräch, Stabilisierungsgespräche, Einbezug von Familienmitgliedern und anderen Vertrauenspersonen, Auseinandersetzung mit dem Thema polizeiliche Anzeige, Begleitung zu gerichtlichen Verfahren, Unterstützung bei Antragstellungen und Netzwerkgesprächen.

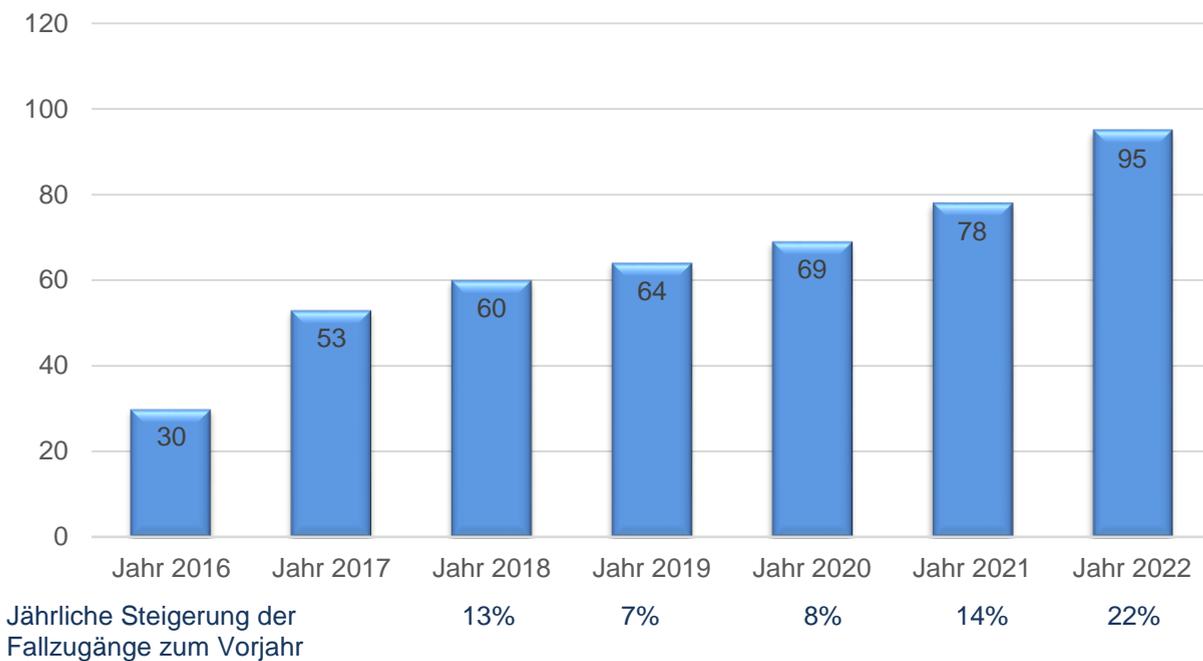
In der Regel werden im Rahmen der Einzelfallberatung von Betroffenen Familienangehörige oder andere Vertrauens- und Bezugspersonen einbezogen.

Neben der Einzelfallberatung bietet die Fachberatungsstelle auch Beratung für Fachkräfte in Einrichtungen an. Diese Beratungsanlässe sind personenbezogen oder finden im Rahmen von Teambesprechungen statt.

Die Beratungssettings finden in der Regel persönlich und telefonisch statt. Die seit der Coronapandemie neu eingeführte digitale Beratung wurde von den Ratsuchenden weiterhin gut in Anspruch genommen. Im Jahr 2022 fanden darüber hinaus Hausbesuche bei betroffenen Familien statt, weil die Situation der Familien dies erforderte.

Die Anpassung der Beratungssettings erfordert einen Mehraufwand und wirkt sich vermehrt auf die Personalressourcen aus. Hinzu kommt, dass Beratungen im Migrationsbereich zum einen weitere Kompetenzen erfordern wie bspw. Beratung in englischer Sprache, zum anderen mehr Netzwerkarbeit erforderlich macht.

Jährliche Fallzugänge (2016-2022)



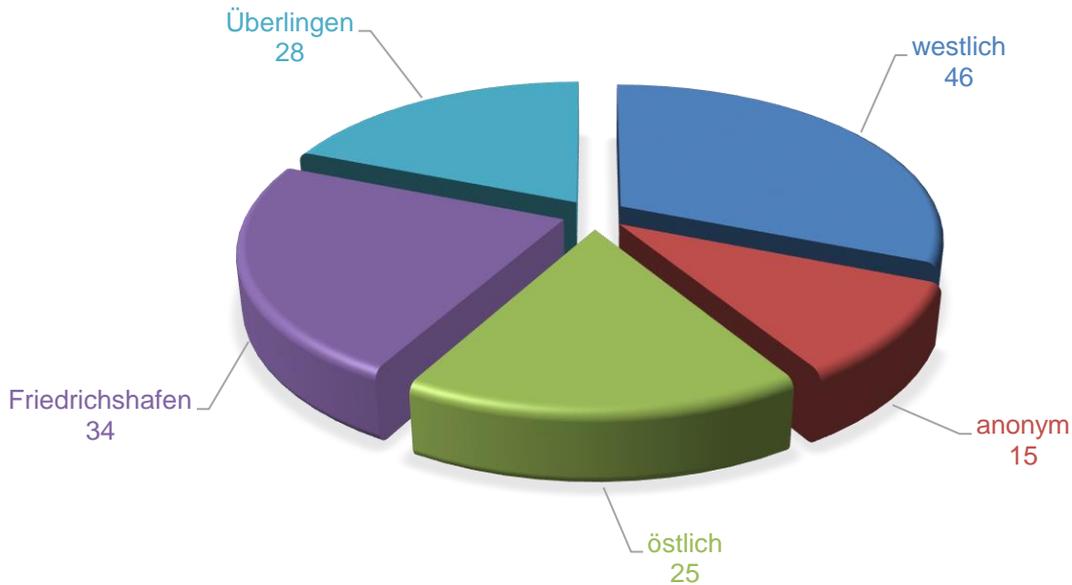
Das Schaubild zeigt die Entwicklung der neuen Fälle pro Jahr. Das Jahr 2016 umfasst nur 8 Monate, da die Fachberatungsstelle erst im Mai 2016 gestartet ist.

Es zeigt sich eine kontinuierliche jährliche Steigerung der Fallzahlen, d.h. jedes Jahr steigt die Anzahl der neuen Fälle an. In den Jahren 2021 und 2022 fand eine deutliche Steigerung der Fallzugänge statt: Im Jahr 2021 um 14% und im Jahr 2022 sogar um 22%.

Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2022 durchschnittlich 8 neue Fälle pro Monat an der Fachberatungsstelle hinzukamen.

Die Neuzugänge sind nicht an bestimmten Monaten, Jahreszeiten oder Festlichkeiten festzumachen.

Regionale Aufteilung



N=148

Westlicher Bodenseekreis:

Immenstaad, Hagnau, Stetten, Meersburg, Daisendorf, Uhdlingen-Mühlhofen, Sipplingen, Owingen, Frickingen, Heiligenberg, Salem, Bermatingen, Markdorf, Deggenhausertal, Oberteuringen

Östlicher Bodenseekreis:

Eriskirch, Langenargen, Kressbronn, Tettnang, Neukirch, Meckenbeuren

Die regionale Verteilung der 148 Fälle stellt sich folgendermaßen dar:

34 Fälle (ca. 23%) stammten aus dem Stadtgebiet Friedrichshafen.

25 Fälle (ca. 17%) stammten aus dem östlichen Bodenseekreis.

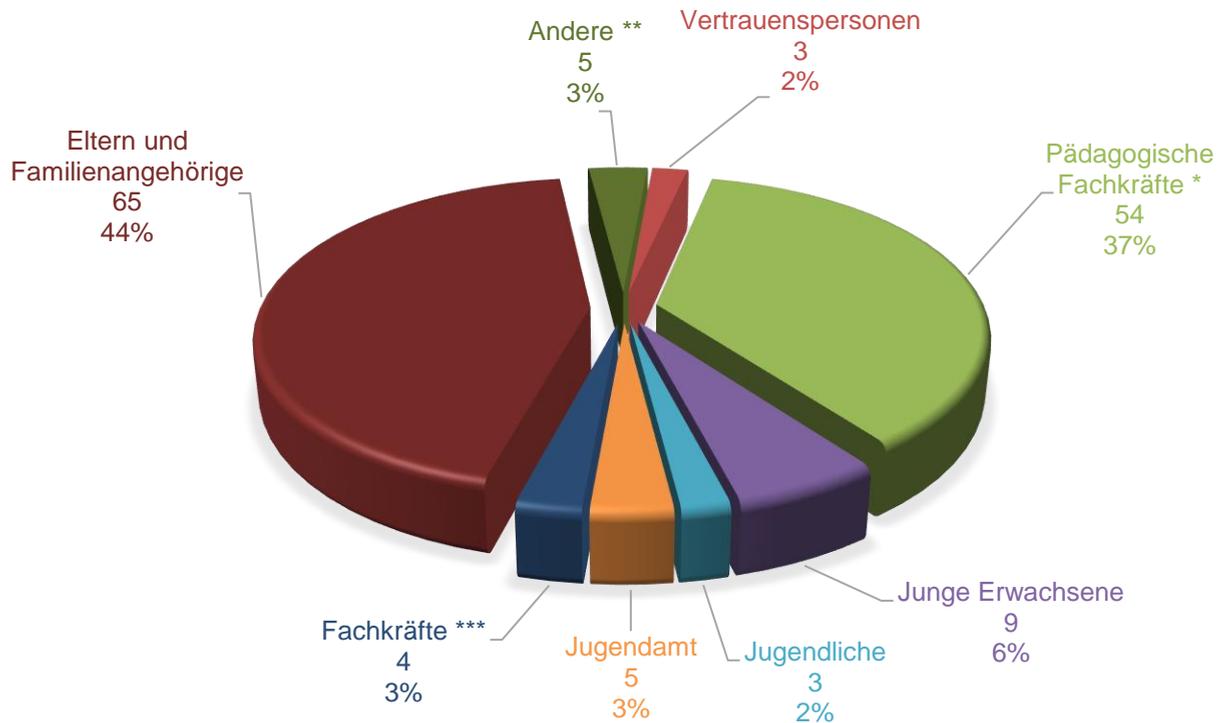
28 Fälle (ca. 19%) stammten aus dem Stadtgebiet Überlingen.

Weitere 46 Fälle (ca. 31%) stammten aus dem westlichen Bodenseekreis.

15 Fallberatungen (ca. 10%) erfolgten anonym und können dadurch regional nicht zugeordnet werden.

3.2. Beratene Personen

Zugänge zur Fachberatungsstelle



N=148

Erläuterung:

* Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen

** ehrenamtlich Tätige

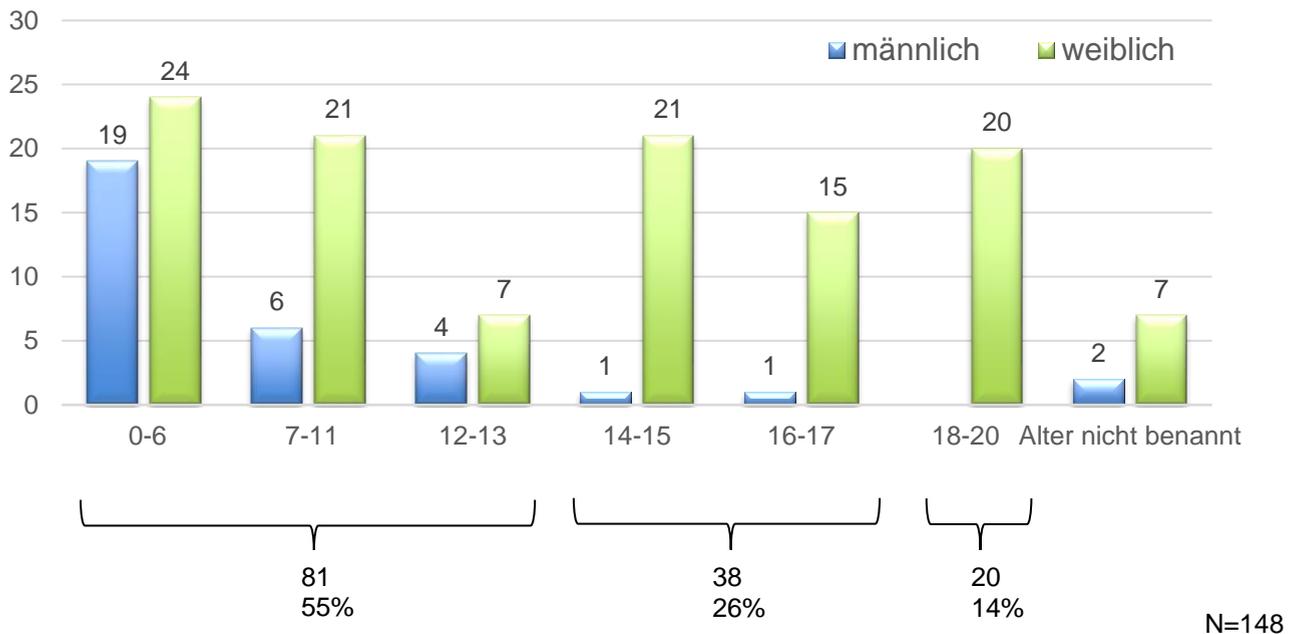
*** medizinische Fachkräfte, therapeutische Fachkräfte

Das Schaubild oben zeigt auf, wer den ersten Kontakt zur Fachberatungsstelle herstellte. Zusammenfassend erfolgte der Erstkontakt zur Fachberatungsstelle somit zu 43% durch Fachkräfte und zu 54% durch direkt Betroffene und Angehörige.

Die Fallberatungen mit Fachkräften finden aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen anonymisiert statt.

3.3. Betroffene

Betroffene nach Alter und Geschlecht



Die 148 von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt betroffenen Kinder, Jugendliche und Jungen Erwachsene teilen sich auf in 115 weibliche Betroffene und 33 männliche Betroffene. Das bedeutet etwa 78% der Betroffenen sind Mädchen und ca. 22% sind Jungen. Der Anteil der männlichen Betroffenen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2% angestiegen.

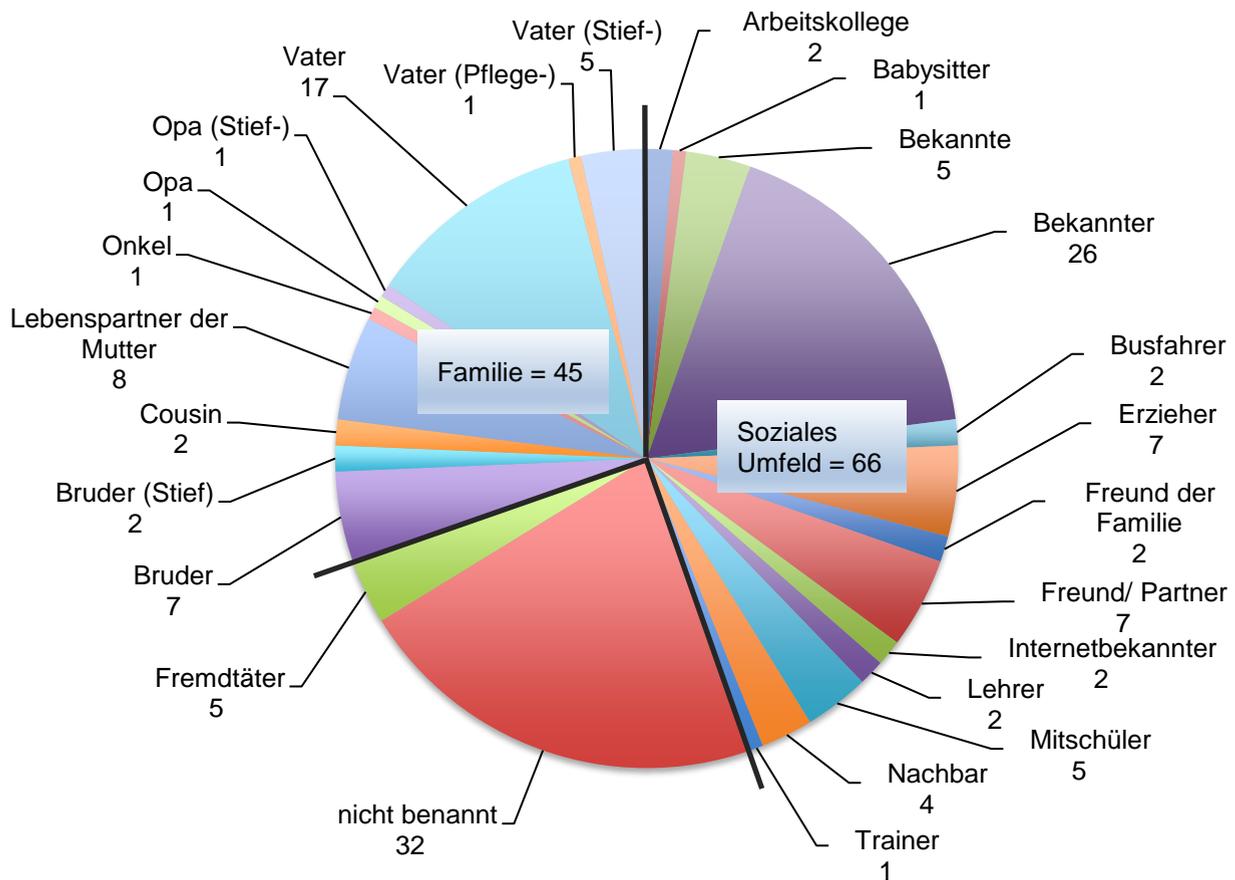
Die Altersstruktur der Betroffenen stellt sich folgendermaßen dar:

- 81 Kinder bis 13 Jahren
- 38 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
- 20 Junge Erwachsene von 18 bis 20 Jahren
- Bei 9 Betroffenen wurde das Alter nicht benannt

Über die Hälfte der Betroffenen im Jahr 2022 waren Kinder. Das Schaubild zeigt deutliche Spitzen im Kindergartenalter. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich hier die Zahl der männlichen Betroffenen fast verdoppelt.

Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, repräsentieren die Vielfalt unserer Gesellschaft. Sie kommen aus allen sozialen Schichten und haben unterschiedlichste kulturelle Hintergründe.

3.4. Täter*innen und Tatverdächtige



N=148

In 45 Fällen (ca. 31%) stammten die Täter*innen und Tatverdächtigen aus dem familiären Umfeld. In 66 Fällen (ca. 45%) waren es Personen aus dem sozialen Lebensumfeld wie beispielsweise der Sporttrainer, der Erzieher, die Bekannte. In 32 Fällen (ca. 22%) wurde der Täter / Tatverdächtige nicht benannt. In 5 Fällen war es ein Fremdtäter (ca. 3%).

Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die Täter den Kindern bekannt sind.

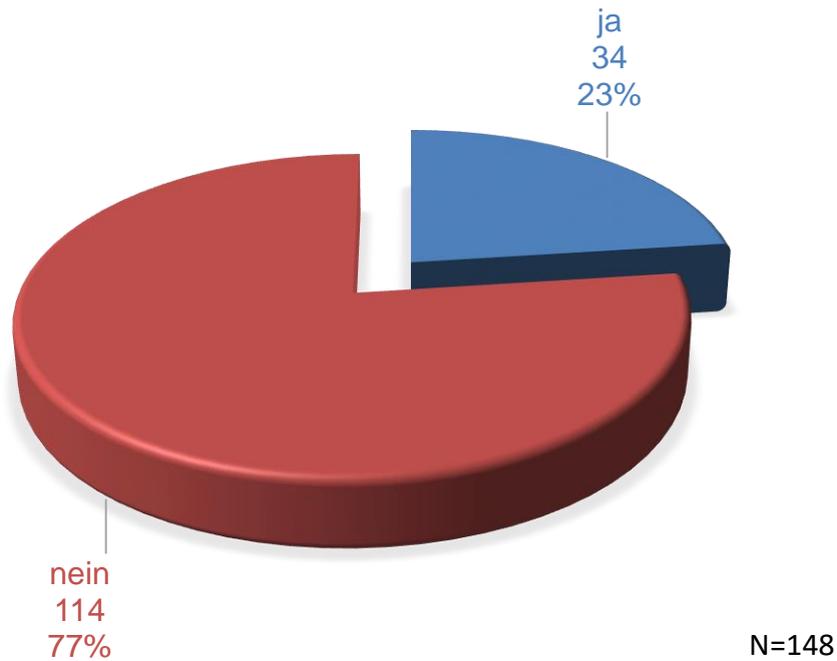
Die Tatverdächtigen teilen sich auf in 96% Täter und 4% Täterinnen.

In 27 Fällen (ca. 18%) waren die Tatverdächtigen minderjährige Personen. davon waren 23 männliche Minderjährige und 4 weibliche Minderjährige.

Die 37 Fälle von innerfamiliärem sexuellen Missbrauch durch Verwandte wurden ausgeübt durch 26 erwachsene Bezugspersonen und durch 11 Brüder und Cousins. Dies zeigt, dass die Gefährdung für sexualisierte Gewalt nicht nur von erwachsenen Verwandten ausgeht!

3.5. Rechtlicher Status

Strafanzeige



In 77% der Fälle wurde keine polizeiliche Anzeige erstattet, während in 23% der Fälle die Betroffenen selbst oder andere Beteiligte eine polizeiliche Anzeige gemacht haben.

Zu Bedenken ist hierbei, dass in den noch laufenden Fällen jederzeit eine Anzeige erfolgen kann, von daher ist diese Angabe lediglich als aktuelle Zahl zum Stichtag 31.12.2022 zu sehen.

4. Prävention

4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen

Die Fachberatungsstelle Morgenrot hat im Jahr 2022 folgende Präventionsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt:

- Elternabend für Rückenwind für Familien
- Schulung pädagogische Fachkräfte Christliches Jugendzentrum Bodenseehof e.V.
- Schulung für die Frauenbeauftragten der WfbM Liebenau Teilhabe
- Schulung Schutzkonzeptentwicklung für Rückenwind für Familien
- 3 Schulungen pädagogische Fachkräfte für 9 evangelische Kindertagesstätten in Friedrichshafen
- Schulung pädagogische Fachkräfte Städtischer Kindergarten Tettang-Oberhof
- Schulung pädagogische Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige Jugendreferat Markdorf
- Schulung pädagogische Fachkräfte Grundschule Kehlen
- Schulung pädagogische Fachkräfte Stadt Überlingen
- Schulung pädagogische Fachkräfte Kinderhaus Owingen
- Veranstaltung Schutzkonzept für Vereine in Kooperation mit Hauptamt stärkt Ehrenamt

Durch Spendenmittel ist die Fachberatungsstelle in der Lage ergänzende Präventionsprojekte durchzuführen.

Spenden 2022

- Christliches Jugendzentrum Bodenseehof
- Inner Wheel Club Bodensee e.V.
- Italienische katholische Gemeinde Friedrichshafen

Alle Spendengelder fließen in die Präventionsarbeit der Fachberatungsstelle ein. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Spendern, die die Arbeit der Fachberatungsstelle unterstützen.

4.2. Präventionsprojekt *ECHT KRASS!*

Die Fachberatungsstelle führte mit Kooperationspartner*innen der Stadt Friedrichshafen und des Landratsamtes Bodenseekreis zum zweiten Mal das Präventionsprojekt *ECHT KRASS!* durch.

ECHT KRASS! ist ein interaktives Präventionsprojekt für Jugendliche zum Thema sexualisierte Gewalt. Im Bodenseekreis wurde es erneut für die Klassenstufe 8 angeboten. Das Projekt wurde durch die Stadt Friedrichshafen und das Landratsamt Bodenseekreis jeweils zur Hälfte finanziert.

Das Präventionsprojekt bestand aus 5 Bausteinen:

1. Digitale Fortbildung aller Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen, Dezember 2021
2. Offener Publikumsabend für Eltern und interessierte Fachkräfte, Januar 2022
3. Durchführung des interaktiven Präventionsparcours, Januar 2022
4. Thematische Nacharbeit durch die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen in den Schulklassen anhand des erhaltenen Begleitmaterials
5. Evaluation des Präventionsprojektes durch Fragebögen für die Schüler*innen, die beteiligten Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen

43 Klassen besuchten den interaktiven Parcours, weitere Klassen standen auf einer Warteliste, was die große Nachfrage für diese Altersgruppe verdeutlicht und auch die positive Resonanz auf die erstmalige Durchführung im Jahr 2019 bestätigt.

4.3. Präventionsprojekt *ECHTE SCHÄTZE!*

Das Projekt *ECHTE SCHÄTZE!* ist ein neues Präventionsangebot der Fachberatungsstelle Morgenrot für Kindertagesstätten im Bodenseekreis.

Das vielfältige Konzept von *ECHTE SCHÄTZE!* vom Petze-Institut für Gewaltprävention gGmbH ist auf die Besonderheiten des Elementarbereichs zugeschnitten. Erzieher*innen erarbeiten anhand des gleichnamigen Bilderbuchs, der Präventionskiste und des zugehörigen Arbeitshandbuchs die einzelnen Präventionsbotschaften mit Kindergartenkindern:

- Mein Körper gehört mir und ich darf darüber bestimmen!
- Meine Gefühle sind richtig und ich kann ihnen vertrauen!
- Ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden!
- Ich kenne den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen!
- Ich darf Nein sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!
- Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas alleine nicht schaffe!

Zentral sind hierbei die Selbstwertstärkung und der Aufbau eines positiven Selbstkonzepts.

Das Projekt richtet sich an:

- Alle Kindertagesstätten im Bodenseekreis. Aufgrund vorliegender Übersetzungen der Handreichungen und pädagogischen Materialien in acht Fremdsprachen ist das Projekt auch für Einrichtungen mit hohem Migrationsanteil geeignet.
- Träger von Kindertagesstätten und Kommunen, die ein Schutzkonzept vor sexuellem Missbrauch von Kindern entwickeln und Prävention in ihren Kitas etablieren möchten.
- Die Zielgruppe sind Kinder im Alter von 4-6 Jahren.

Das Projekt besteht aus:

- Schulung der Erzieher*innen durch die Fachberatungsstelle Morgenrot
- Durchführung eines Elternabends durch die Einrichtung
- 6-wöchige Durchführung des Angebotes in der Einrichtung durch die Erzieher*innen
- Evaluation mit den Einrichtungen

Die Fachberatungsstelle Morgenrot begleitet das Projekt während der 6-wöchigen Laufzeit. Die Mitarbeiterinnen sind Ansprechpartnerinnen bei Fragen, Verunsicherungen und Vermutungen zu sexuellem Missbrauch.

Im Herbst 2022 wurden 157 Kindertagesstätten im Bodenseekreis schriftlich über das Projekt informiert. Für das erste Halbjahr 2023 haben sich insgesamt 14 Einrichtungen angemeldet.

4.4. Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis

Seit 2019 initiiert die Fachberatungsstelle Morgenrot Treffen aller Anbieter*innen von Präventionsangeboten zum Thema sexueller Missbrauch im Bodenseekreis.

Ziele und Aufgaben:

- Regelmäßige Ist-Stands-Erhebungen aller Präventionsangebote an den Kindertageseinrichtungen und Schulen im Bodenseekreis
- Jährliche Aktualisierung einer Liste aller Präventionsangebote zum Thema sexualisierte Gewalt für den Bodenseekreis. Diese steht zum Download auf der Homepage der Fachberatungsstelle Morgenrot unter <https://www.beratungsstelle-morgenrot.de/was-wir-tun/praevention/praevention> bereit.
- Qualitätsstandards von Präventionsangeboten

Im Jahr 2022 fanden 2 Netzwerktreffen statt.

Folgende Institutionen sind im Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis vertreten: Amt für Soziales, Familie und Jugend der Stadt Friedrichshafen, Fachberatungsstelle Morgenrot, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Familien- und Frauenbeauftragte des Bodenseekreises, Polizeipräsidium Ravensburg Referat Prävention, Praxis für Psychotherapie Manuela Dirolf, Streetwork MISA Arkade e.V., Wehr Dich!-Sicherheitstraining Juliane Vögele.

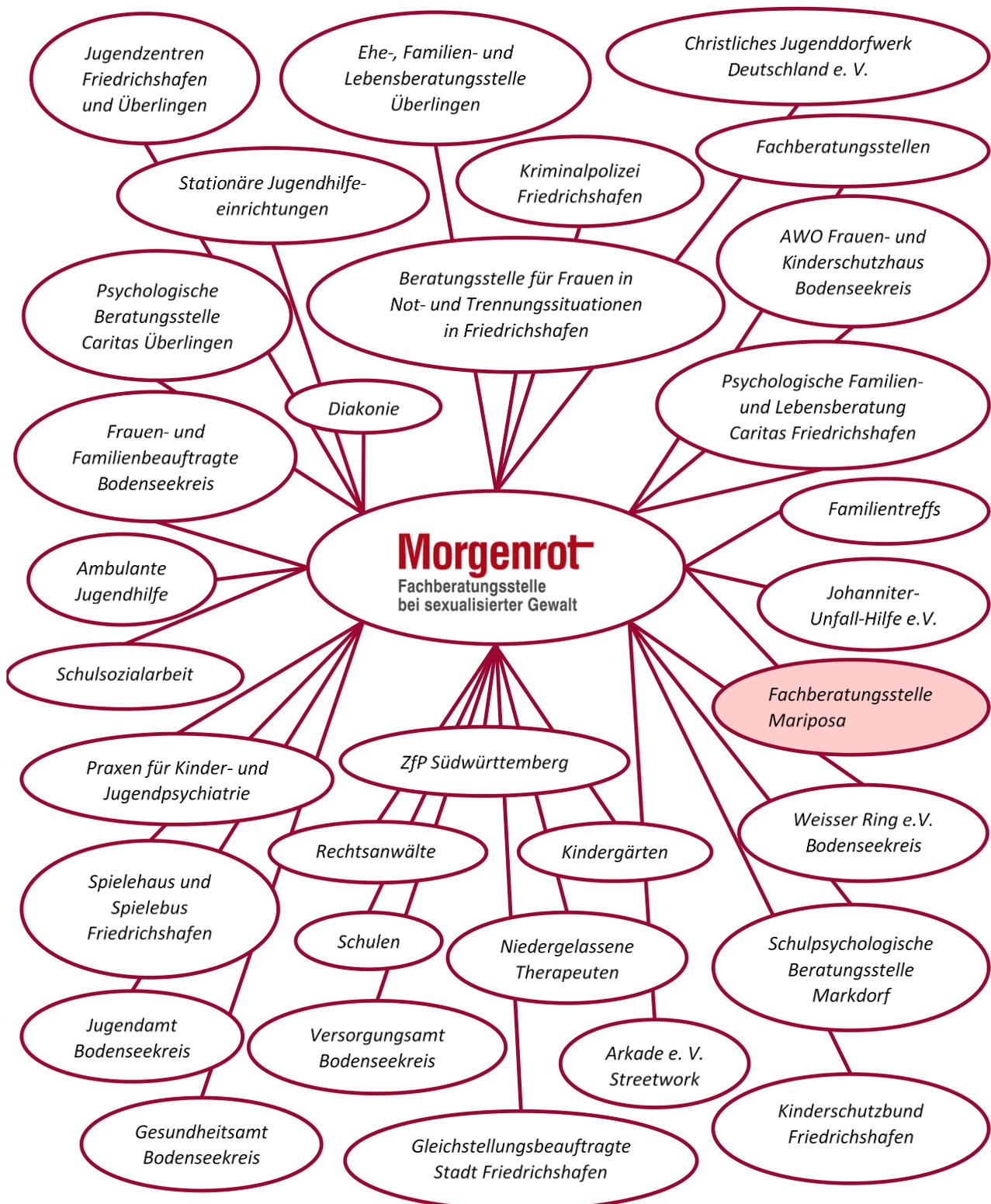
5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation

5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation

Vernetzung und Kooperation mit anderen Stellen sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche und ganzheitliche Arbeit in der Unterstützung von sexualisierter Gewalt Betroffenen.

Im Jahr 2022 fanden 6 Vernetzungs- und Kooperationsgespräche statt.

Darstellung der Kooperationspartner*innen im Überblick



Neue Netzwerkpartner*innen sind farblich hinterlegt.

5.2. Gremienarbeit

Arbeitskreis bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis

Die Fachberatungsstelle Morgenrot richtet den Arbeitskreis bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis aus. Alle wichtigen Stellen des Bodenseekreises, die mit dem Thema Sexualisierte Gewalt / Sexueller Missbrauch zu tun haben, nehmen an diesem Arbeitskreis teil:

AWO Frauen- und Kinderschutzhaus Bodenseekreis, Weisser Ring e.V., Versorgungsamt Bodenseekreis, Kriminalinspektion Friedrichshafen, Praxis Kinder- und Jugendpsychiatrie Friedrichshafen, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Linzgau Kinder- und Jugendhilfe e.V., Jugendamt Bodenseekreis, Fachberatungsstelle Mariposa, Beratungsstelle für Frauen in Not und Trennungssituationen Stadt Friedrichshafen, Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Friedrichshafen, Kinderschutzbund Friedrichshafen, Arkade e.V. Streetwork, Schulsozialarbeit Stadt Friedrichshafen, Polizeipräsidium Ravensburg Referat Prävention und Opferschutzkoordination, Niedergelassene Therapeut*innen.

Aufgaben des Arbeitskreises sind die Informationsweitergabe zu rechtlichen Neuerungen, der fachliche Austausch zu aktuellen Themen und die Vernetzung der Kooperationspartner*innen.

Mitarbeit in Arbeitskreisen

Die Fachberatungsstelle arbeitet in den folgenden Arbeitskreisen mit:

- AG Prävention und Aufklärung – Netzwerk Mobile
- AK Gewalt im sozialen Nahraum – Stadt Friedrichshafen
- Netzwerk Jugendarbeit Überlingen
- LKSF Baden-Württemberg e.V.: Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend tätig sind.
- Fachverbund Bodensee-Oberschwaben-Allgäu: Arbeitskreis der spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen, Konstanz, Lindau und Donaueschingen

5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachberatungsstelle Morgenrot informiert und berichtet regelmäßig in lokalen Printmedien, den Amtsblättern, der kirchlichen Presse und anderen Medien. Zusätzlich wird durch Flyer und die eigene Homepage auf die Angebote der Fachberatungsstelle aufmerksam gemacht.

Teilnahme an der bundesweiten Kampagne „Schieb den Gedanken nicht weg!“:

Die gemeinsame Kampagne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) möchte erreichen, dass Erwachsene sensibilisiert werden und den Gedanken zulassen, dass sexueller Missbrauch in ihrer Familie und ihrem nahen Umfeld vorkommen kann. Hierzu wurden von der Fachberatungsstelle an alle Hausärzte und Kinderärzte im Bodenseekreis Kampagnenflyer für die Wartezimmer verschickt.

Teilnahme an der diözesanen Fachtagung „Sexueller Missbrauch: Prävention – Aufarbeitung – Gerechtigkeit?“:

Die Fachberatungsstelle hat bei der Veranstaltung ihre Präventionsangebote vorgestellt.

6. Qualitätssicherung

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle nehmen regelmäßig an Fachveranstaltungen und Fortbildungen teil. In 2022 nahmen die Mitarbeiterinnen an folgenden Schulungen teil:

- Weiterbildung zur Fachkraft für opfergerechte Täterarbeit bei sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen
- Weiterbildung in Psychotraumatologie, Traumapädagogik und traumazentrierter Fachberatung
- Online-Fachtag: Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in der Familie
- Interdisziplinäres Fachforum zum Umgang mit Missbrauchsdarstellungen
- Weiterbildungen im Bereich IT
- Regelmäßige Teilnahme an der Jura-Sprechstunde der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)

Weitere Maßnahmen:

- Regelmäßige Supervision
- Teilnahme an einer überregionalen Intervisionsgruppe zur kollegialen Fallberatung
- Weiterentwicklung der Datenerhebung und der Falldokumentation/Statistik

Trägertreffen:

- Jährliches Kooperationsgespräch mit Vertreterinnen der Stadt Friedrichshafen und dem Bodenseekreis zur Reflektion und bedarfsgerechter Weiterentwicklung des Angebotes der Fachberatungsstelle.
- Teilnehmerinnen: Frau Schilling (Amtsleiterin Jugendamt Bodenseekreis), Frau Wäscher-Göggerle (Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis), Frau Weber (Amtsleiterin Amt für Soziales, Familie und Jugend Stadt Friedrichshafen), Frau Gregor-Rohde (Abteilungsleiterin Soziale Dienste Stadt Friedrichshafen), Frau Demmer (Geschäftsführerin Caritas für das Dekanat Linzgau e.V.), Frau Hipp-Streicher (Fachleiterin Soziale Hilfen Caritas Bodensee-Oberschwaben), Frau Gerster, Frau Schäfer, Frau Hrinj (Fachberatungsstelle Morgenrot)

7. Team der Fachberatungsstelle Morgenrot



Iris Gerster
Leiterin der
Fachberatungsstelle
Fachberatung

Nicole Schäfer
Fachberatung

Magdalena Hriný
Prävention

Bettina Staudacher
Teamassistentin

Kontakt

Katharinenstraße 16
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 377 64 00
Fax 07541 / 377 64 01

Schlachthausstraße 5
88662 Überlingen
Tel. 07551 / 944 47 46

info@beratungsstelle-morgenrot.de

Informationen und Pressespiegel zur Fachberatungsstelle Morgenrot finden Sie unter www.beratungsstelle-morgenrot.de

Servicezeiten:
Montag bis Donnerstag 9 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr

8. Fazit und Ausblick

Schwerpunkte 2023

- **Prävention Kindergärten und Kindertagesstätten**
Ziel ist es, das neue Präventionsangebot *ECHTE SCHÄTZE!* in Kindertagesstätten im Bodenseekreis bekannt zu machen und zu etablieren.
- **Schulung von Fachpersonen im Bereich Migration / Integration**
Durch Fachkräfteschulungen soll eine Informations- und Wissensvermittlung im Bereich sexualisierte Gewalt stattfinden, damit Migrant*innen und Geflüchtete Zugang zu spezialisierten Unterstützungssystemen erhalten.
- **Finalisierung der Konzeption**
Im Rahmen des Trägertreffens 2022 wurde beschlossen, dass die Konzeption der Fachberatungsstelle Morgenrot inhaltlich überarbeitet und aktualisiert wird, um die fachlichen Änderungen sowie die Netzwerk- und Kooperationspartner*innen anzupassen und den Aufgabenbereich der Fachberatungsstelle zu schärfen.
Ziel ist es, die Konzeption im Jahr 2023 zu verabschieden.
- **Schaffung von niederschweligen, zielgruppengerechten Zugangsmöglichkeiten zur Fachberatungsstelle für Jugendliche und Junge Erwachsene**

IMPRESSIONEN aus dem Jahr 2022



Ausstellung ECHT KRASS!
im Januar 2022:
43 Klassen aus dem Bodenseekreis

FRIEDRICHSHAFEN

Ausstellung beeindruckt Schüler
Präventionsparcours „Echt krass!“ klärt junge Menschen über sexuelle Gewalt auf

Von Ilgner Caroleen

PRÄVENTIONSPARCOURS – Acht Kinder besichtigten den interaktiven Präventionsparcours „Echt krass!“ am Freitag, 28. Januar. Der Parcours ist ein Projekt des Bodenseekreises und des Jugendzentrums „Echt krass!“ in Friedrichshafen. Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet.

Wie im selben Fall sehr interessant, so das gemeinsame Fazit der Kinder. Die Präventionsparcours sind sehr gut gemacht und sehr informativ. Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet und sind sehr stolz auf ihre Teilnahme. Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet und sind sehr stolz auf ihre Teilnahme.

Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet und sind sehr stolz auf ihre Teilnahme. Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet und sind sehr stolz auf ihre Teilnahme.

Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet und sind sehr stolz auf ihre Teilnahme. Die Kinder haben sich an dem Bodenseekreis angemeldet und sind sehr stolz auf ihre Teilnahme.



Schutzkonzept

Diözesanantag sexueller Missbrauch und Prävention

Morgenrot
Fachberatungsstelle bei sexueller Gewalt

Schachthausstraße 8
88084 Überlingen
Tel: 07561 / 64 47 40

Info@beratungstelle-morgenrot.de
www.beratungstelle-morgenrot.de

Hauptamt stärkt Ehrenamt
„jung & engagiert“
im Bodenseekreis

Impressum

Morgenrot
Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt
Katharinenstr. 16
88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 377 64 00
E-Mail: info@beratungsstelle-morgenrot.de
www.beratungsstelle-morgenrot.de



Herausgegeben von:
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Seestr. 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 07 51 / 3 62 56-0
Telefax: 07 51 / 3 62 56-90

E-Mail: info@caritas-bodensee-oberschwaben.de
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.